

blickpunkt x

Büro für Kommunikation und Design

Referenzen

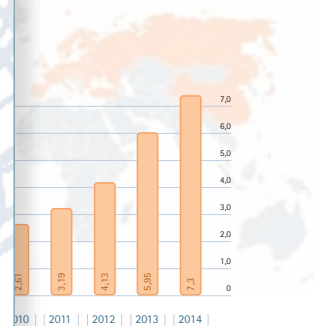
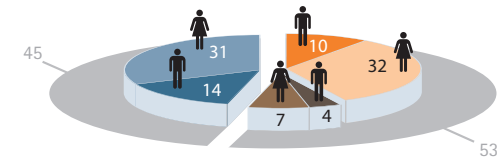
Auszug „Jugend“

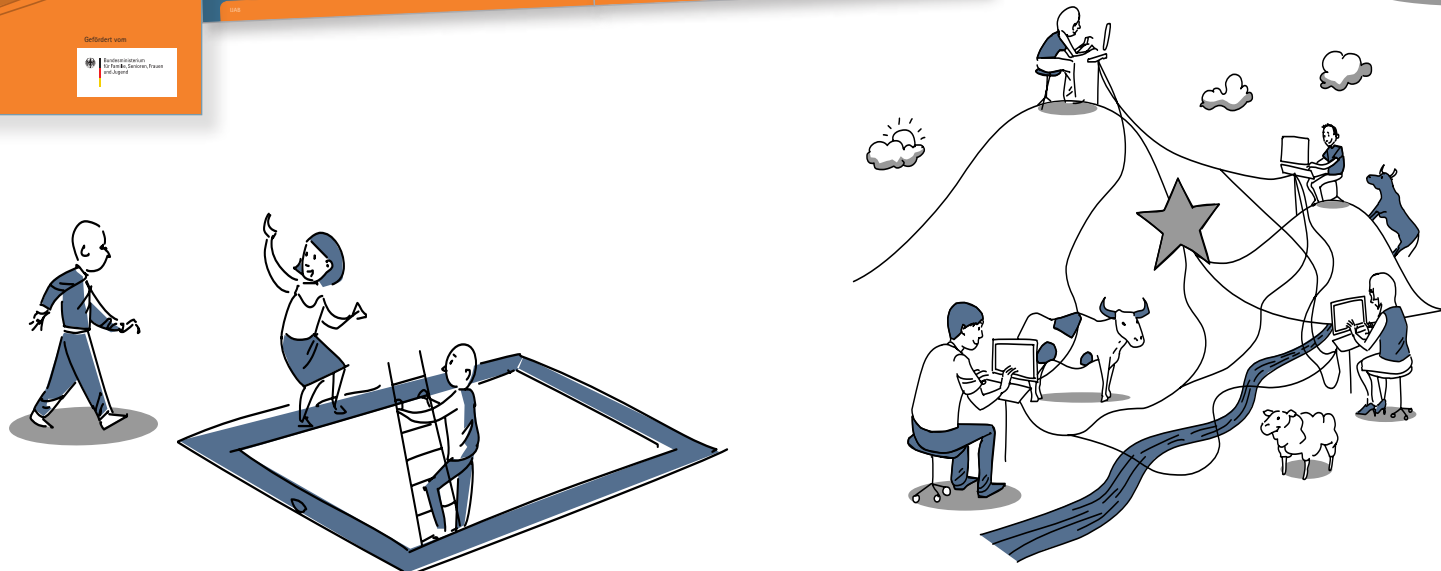
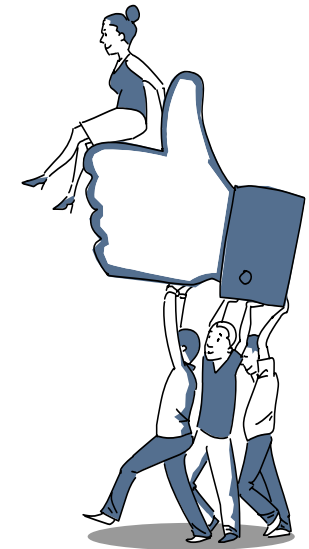
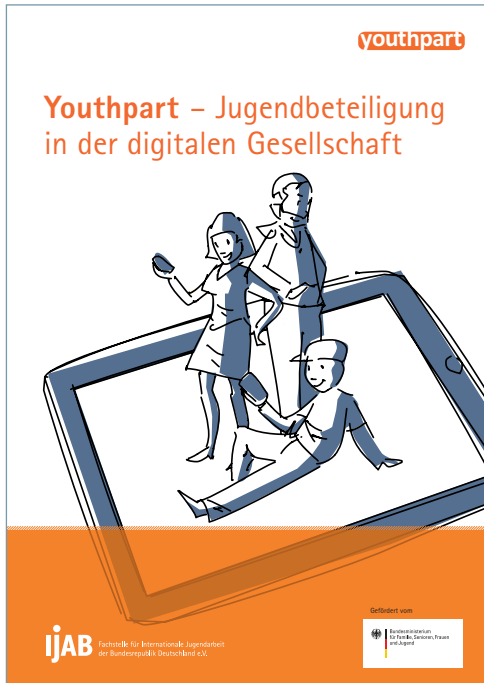
www.blickpunkt.de

Fon: 0221-222 62 60



Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.





Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend | INNOVATIONSFONDS IM KINDER- UND JUGENDPLAN DES BUNDES | Ein Angebot von IJAB

INNOVATIV & INTERNATIONAL

READER INNOVATIONSFONDS-PROJEKTE INTERNATIONALE JUGENDARBEIT 2012-2013



20 Projekt „Bildungsraum Austausch“

MEHR QUALITÄT IM AUSTAUSCH

Mit „Bildungsraum Austausch“ entwickelte die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH in Kooperation mit Arbeit und Leben Hamburg und dem Deutschen Jugendherbergswerk Fortbildungsmodul für die gemeinsame Ausbildung von schulischem und außerschulischem Gruppenleiterinnen und -leitern im deutsch-russischen Austausch. Die Qualifizierungsmaßnahme mit fünf Modulen ist speziell auf die Bedürfnisse schulischer wie außerschulischer Projektträger bilateraler Begegnungen abgestimmt. Kolleginnen und Kollegen aus beiden Bereichen kamen zusammen und erhielten dadurch neue Impulse für ihre Arbeit im internationalen Schüler- und Jugendaustausch.

Von der Ausrichtung zu „Bildungsraum Austausch“ blühten sich Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen sowie ehren- und hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerschulischer Träger aus dem gesamten Bundesgebiet an. Auch hinsichtlich ihres Alters und Erfahrungshorizonts wurde die Gruppe divers gemischt. Von Absolventinnen bis hin zu „alten Hasen“ arbeiteten die Teilnehmerinnen zusammen und lernten voneinander. Sie alle sind im Austausch zwischen Deutschland und Russland engagiert. Das Ziel der insgesamt 40 Teilnehmerinnen waren ein fünf Modulen langes, auch hinsichtlich ihres Alters und Erfahrungshorizonts divers gemischtes Team für die gemeinsame Arbeit im deutsch-russischen Schüler- und Jugendaustausch.

Projekt „Bildungsraum Austausch“
Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch in Kooperation mit Arbeit und Leben Hamburg und dem Deutschen Jugendherbergswerk

Mehr Thermen, Kacheln, mehr Arbeit und Leben Hamburg

Mit dem Projekt „Bildungsraum Austausch“ konnten wir die Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch weiter vertiefen und die Zahl der Teilnehmerinnen erhöhen. Die Nationale Koordinationsstelle für den Jugendaustausch mit der Bundesagentur für Arbeit, Bonn, hat mit der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch neben unserer Aufgabe der alleinigen Durchführung in Deutschland und Russland zusammen zu arbeiten, die sich im deutsch-russischen Schüler- und Jugendaustausch engagieren und damit die partnerschaftliche Zusammenarbeit zu stärken.

Dina Sokolova, Internationale Kinderzentren, Russisches Nationales Koordinationszentrum für den Jugendaustausch mit der Bundesagentur für Arbeit

Interesse auch auf russischer Seite
Der „Bildungsraum Austausch“ wird auch in Russland auf Interesse. Eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter des Deutschen Herbergs in Kaliningrad sowie die Leiter des Ostbaltischen Anzeigerdienstes der Gruppe sind eine gemeinsame internationale Projektive und ermöglichen einen Einblick in pädagogische Diskurse von einer Herbergerei im internationalen Bereich. Der Besuch im Austauschraum waren dann auch die russischen Partner der deutschen Projektträgerinnen. Eine der Hilfestellungen der Fortbildung.

VERNETZT IM NETZ
Realisiert werden die Präsenztreffen von einer E-Learning-Plattform. Hier konnten die Teilnehmerinnen sich über Themen austauschen, zusätzliche Informationen erhalten und eigene Ressourcen mit den anderen Teilnehmenden teilen.

VOM AUßERWÄRTIGEN BIS ZIEL-INITIATIVE-METHODEN
Bei einem Komponenten der Weiterbildung, anfangen von der Planung des Projektes mit dem Partner über Projektmanagement.

Bernd Dohm, Deutsches Jugendherbergwerk e.V.

Die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch ist bundesweit das zentrale Koordinationszentrum für den Jugend- und Schüleraustausch mit Russland. Seit ihrer Gründung 2004 hat sie fast 100.000 Jugendliche, Lehrer und Fachkräfte aus Deutschland und Russland in Berührung mit dem jeweils anderen Land, seinen Menschen, seiner Sprache und seiner Kultur gebracht.

www.stiftung-grd.de

21

DOKUMENTATION DER INNOVATIONSFONDS-PROJEKTE 2014-2016

Kalk mit dem Thema Bildungsprojekt

PROJEKTIVEN
Die verschiedenen Ansätze und Erfahrungen der Projekte werden in der Dokumentation zusammengefasst und über die Projektspezifischen Themen im deutsch-russischen Austausch und die Träger des Projektes im Rahmen des „Internationalen Austauschprojektes“ dokumentiert. Die Dokumentation soll als Leitfaden für die Planung und Durchführung von Projekten dienen und die Teilnehmerinnen über die Möglichkeiten der internationalen Jugendaustauschprojekte informieren. Die Dokumentation soll als Plattform für den Austausch und die Vernetzung von Akteuren aus der Zivilgesellschaft, der Politik, der Wissenschaft, der Bildung und der Jugendberufshilfe sein. Die Dokumentation soll als Plattform für die geographische Ausbreitung der internationalen Jugendaustauschprojekte dienen und die Teilnehmerinnen über die Möglichkeiten der internationalen Jugendaustauschprojekte informieren. Die Dokumentation soll als Plattform für den Austausch und die Vernetzung von Akteuren aus der Zivilgesellschaft, der Politik, der Wissenschaft, der Bildung und der Jugendberufshilfe sein. Die Dokumentation soll als Plattform für die geographische Ausbreitung der internationalen Jugendaustauschprojekte dienen und die Teilnehmerinnen über die Möglichkeiten der internationalen Jugendaustauschprojekte informieren.

Ein Angebot von IJAB

INNOVATIV & INTERNATIONAL

READER INNOVATIONSFONDS-PROJEKTE INTERNATIONALE JUGENDARBEIT 2014-2016



ANERKENNUNG DER INTERNATIONALEN JUGENDARBEIT ALS NICHT-FORMALES BILDUNGSANGEBOT

18 Projekt „Zusammen kommen wir weiter“

GEMEINSAM STÄRKER

Für Gymnasiasten ist ein Schüleraustausch fast selbstverständlich. Aber was ist mit Haupt- oder Förderschüler(innen)? Das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW) nahm sich der auszuwählenden Zielgruppe an und unterstützte rund 30 deutsch-polnische Jugendbegegnungen für junge Menschen, die sonst selten die Chance bekommen, internationale Erfahrung zu sammeln. Weil zusammen alles besser geht, brachten die Organisatoren erstmalig Schulen und Bildungsinstitutionen beider Länder zusammen, um grenzüberschreitendes Lernen für alle Jugendlichen möglich zu machen.

Sich selbst und andere neu wahrnehmen, eigene – vielleicht unbewusste – Stärken und Fähigkeiten entdecken. Das sind Chancen, die eine internationale Jugendbegegnung eröffnet. Diese pädagogischen Momente werden das Projekt „Zusammen kommen wir weiter“ genutzt für Förder-, Haupt- und Förderschüler sichtbar machen. Gleichzeitig steuern erfahrene Bildungspartnern ihr Angebot und ihre Kompetenzen bei, um die bestmögliche Umsetzung deutsch-polnischer Begegnungen zu ermöglichen. Ein verbindliches Konzept und eine „win-win“ Situation für alle Beteiligten Schüler und Bildungsinstitution. Und wie lief die Umsetzung?

Ziele der fachlichen und pädagogischen Jugendlichen - Projekt „Zusammen kommen wir weiter“ in allen Lebenslagen

LEARNEN DURCH MITMACHEN
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der internationalen Jugendbegegnungen sind in der Lage, eigene Stärken und Fähigkeiten zu entdecken und diese in der internationalen Jugendbegegnung zu nutzen. Sie sind in der Lage, eigene Stärken und Fähigkeiten zu entdecken und diese in der internationalen Jugendbegegnung zu nutzen. Sie sind in der Lage, eigene Stärken und Fähigkeiten zu entdecken und diese in der internationalen Jugendbegegnung zu nutzen.

FRUCHTBARE KOOPERATIONEN
Das DPJW trägt die Projekte, konnte darüber hinaus Schulen und Bildungsinstitutionen der Teilnehmerinnen unterstützen. Die Teilnehmerinnen konnten dabei auch von der ECKZK Stiftung gegen Fremdenfeindschaft, Rassismus und Intoleranz. Die Stiftung bewirkt soziale Arbeit, um die auszuwählenden Jugendlichen und ihre Familien finanziell zu fördern.

An jeder Begegnung beteiligen sich drei oder vier Partner. Die Bildungsinstitutionen und die kooperierenden Förder-, Haupt- und Förderschulen.

Zusammen kommen wir weiter
Internationaler Austauschprojekte

19

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk bringt junge Menschen aus Deutschland und Polen zusammen, und zwar vor allem durch die Förderung vielfältiger Jugendbegegnungen – von Theaterworkshops über gemeinsame Sportveranstaltungen bis hin zum Duo-Projekt. Seit seiner Gründung durch die polnische und die deutsche Regierung im Jahr 1993 hat das DPJW Jugendprojekte mit rund 2,7 Millionen Teilnehmenden unterstützt.

www.dpjw.org

Zusammen kommen wir weiter
Internationaler Austauschprojekte



Spenden sammeln über das Internet

Michails Crowdfunding-Aktion für seinen IJFD-Einsatz in Russland

Russland sollte es also werden und klar war, ich muss auch einen Beitrag leisten, um die Kosten für ein Jahr IJFD Freiwilligendienst aufzubringen. Ein wenig Erfahrung hatte ich mit Crowdfunding schon vorher: In der Schule habe ich bei der Schülervertretung schon ein Projekt mitbegleitet. Aber was sollte ich für meinen Freiwilligendienst in Russland als Gegenleistung für die Spende anbieten? Ich habe mich umgeschaut, was andere Initiativen gemacht haben und bin fündig geworden. So habe ich Postkarte

Die Aktionsideen

Moskau, russische Teegläschen, einen Jahreskalender mit eigenen Fotos und ein Fotobuch meines Freiwilligendienstes, eine persönliche Russland-Geschichte auf meiner Crowdfunding Seite zum „Verkauf“ angeboten. Das waren alles Dinge, die ich nach einem Jahr Freiwilligendienst ohnehin produzieren wollte oder Dinge, die einfach von Russland aus nach Deutschland verschickt werden konnten.

Mein Ziel waren 500 € und die habe ich tatsächlich nach einer Menge Online-Klinkenputzen und 4 Wochen Kampagnenzeitraum erreicht. Natürlich stammt ein Großteil meiner Unterstützer aus meinem Freundes- und Bekanntenkreis, aber besonders um diejenigen zu erreichen, die nicht bei mir

Die Aktionsideen

Auf den folgenden Seiten stellen wir dir verschiedene Aktionsideen vor, um finanzielle Unterstützung für deinen Auslandsaufenthalt zu finden. Die Symbole zeigen dir:

- die ungefähre Dauer der Aktion.
- die ungefähre Vorbereitungszeit der Aktion.
- die (ungefähren) Kosten für die Vorbereitung und Umsetzung der Aktion.
- den / die geeignete(n) Ort(e) zur Umsetzung der Aktion.
- die Zielgruppe der Aktion.
- den Arbeitsaufwand – wie viele Leute du für die Umsetzung deiner Idee brauchst.
- weitere wichtige Punkte, die du beachten solltest.

DEIN AUFWAND AUF EINEN BLICK:

Zu jeder Aktionsidee stellen wir dir auf einen Blick zusammen, wie viel Unterstützung du brauchst, wie viel Zeit du für die Aktion an dich und für die Vorbereitung einplanen musst und wie hoch die Kosten sind. Beispiel:

- du benötigst viele Helfer
- du musst viel Vorbereitungszeit einplanen
- die Aktion dauert nicht lange
- die Aktion kostet dich nicht viel

Dein Weg ins Ausland

Mobilitätsberatung
by eurodesk

Wir beraten Dich gerne zu

- » Freiwilligendiensten im Ausland
- » Au-Pair-Aufenthalten
- » Schulaufenthalten im Ausland
- » Internationalen Jugendbegegnungen
- » Praktika im Ausland
- » Workcamps
- » Work & Travel
- » Sprachkursen
- » Studium im Ausland
- » ...

Besonders beraten wir zu Förderprogrammen, Stipendien und anderen finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten für Deinen Auslandsaufenthalt.

Lass Dich kostenlos und neutral zu Deinem Weg ins Ausland beraten.

www.rausvonzuhaus.de

Gefördert von: ERASMUS+, EUROPÄISCHES JUGENDPORTAL, europa.eu/youth

Dein Weg ins Ausland

Mobilitätsinfos
by eurodesk

Bei uns findest Du Infos zu

- » Freiwilligendiensten im Ausland
- » Au-Pair-Aufenthalten
- » Schulaufenthalten im Ausland
- » Internationalen Jugendbegegnungen
- » Praktika im Ausland
- » Workcamps
- » Work & Travel
- » Sprachkursen
- » Studium im Ausland
- » ...

Alle eurodesk Broschüren und Flyer kannst Du auch kostenlos unter www.rausvonzuhaus.de bestellen.

www.rausvonzuhaus.de

Gefördert von: ERASMUS+, EUROPÄISCHES JUGENDPORTAL, europa.eu/youth

rausvonzuhause:

Mobilitätsberatung

by eurodesk

Angebote · Serviceleistungen · Praxisbeispiele

Das ist Eurodesk!

Eurodesk ist ein europäisches Informations- und Servicezentrum für Jugendliche, die im Ausland leben oder sich für ein Auslandsaufenthalt interessieren. Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit. Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit. Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit.

Innovativ und passgenau: unsere Beratungsangebote

Sie 20 Jahre ist Eurodesk in Deutschland die Anlaufstelle für Jugendliche nach im Thema Auslandsaufenthalt. Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit. Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit.

Beratung persönlich und vor Ort

- Internationale Jugendbegegnungen
- Internationale Workshops
- Sprachkurse
- Schulafahrten im Ausland
- Freiwilligendienste im Ausland
- Au-Pair-Aufenthalte
- Jobben und Arbeiten im Ausland
- Aus- und Weiterbildung im Ausland
- Praktikum im Ausland
- Studium im Ausland

Unsere Mission

Eurodesk will allen Jugendlichen in Europa und weltweit aufzeigen – ganz unabhängig von ihrem Schulabschluss, den vorhandenen Sprachkenntnissen oder ihrer finanziellen Situation – dass es möglich ist, im Ausland zu leben und zu lernen. Eurodesk will allen Jugendlichen in Europa und weltweit aufzeigen – ganz unabhängig von ihrem Schulabschluss, den vorhandenen Sprachkenntnissen oder ihrer finanziellen Situation – dass es möglich ist, im Ausland zu leben und zu lernen.

Wir sind für persönliche Beratung erreichbar!

+49 228 9506 220

www.eurodesk.de/beratung

www.eurodesk.de/beratung

www.eurodesk.de/beratung

Eurodesk im Netz

Wir über 1000 Mobilitätsberatern sind online! Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit. Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit.

Interessiert an mehr? Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit. Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit.

2018: 5,18 Mio.
2017: 5,18 Mio.
2016: 5,18 Mio.

Für Spontane der Last-Minute-Markt

Abendspontane Ausfahrten sind ein beliebtes Angebot für Jugendliche, die im Ausland leben oder sich für ein Auslandsaufenthalt interessieren. Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit.

Dicht dran mit Eurodesk.tv

Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit. Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit.

WIKI auf Eurodesk.tv über 1.000.000

Danke, Eurodesk!

Hilffiche Förderträge

Träume verwirklicht

Praktikum bei Eurodesk

Durchblick in Info-Dschungel

Eurodesk in den sozialen Netzwerken

Facebook: 1.298
Twitter: 1.298

Jugendauslandslotse: peer-to-peer geht's besser

Andere Jugendliche informieren, motivieren und helfen Ihnen bei der Planung eines Auslandsaufenthalts. Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit.

EuroPeers: Jugendliche informieren über Europa

EuroPeers ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit. Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit.

Was sind EuroPeers?

EuroPeers ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit. Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit.

Warum bist du EuroPeer?

EuroPeers ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit. Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit.

Das macht Sinn: Kooperation mit Schulen

Schulen sind ein wichtiger Partner für Eurodesk. Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit.

und Berufshilffragern

Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit. Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit.

Fachkräfteaustausch: Netzwerke für mehr Mobilität

Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit. Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit.

Shooting Stars!

Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit. Eurodesk ist ein Netzwerk von über 1000 Mobilitätsberatern in über 100 Ländern weltweit.

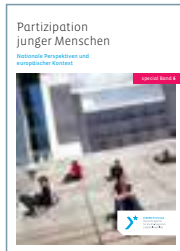
Hans Brandtner, Ulrike Wisser
Grenzüberschreitungen

Europäische Mobilitätsangebote
 für sozial benachteiligte junge Menschen



special 9

JUGEND für Europa
 Service- und Transferstelle
 EU-Jugendstrategie



8. Übersicht über Programme, Projekte und Initiativen, deren Ergebnisse für die Expertise genutzt wurden



1. Politischer Rahmen

Schlussfolgerungen
 Die Expertise kommt von diesem Hintergrund zum einen zu der Empfehlung, die Arbeitsfelder der Jugendhilfe und der Arbeitsmarktpolitik stärker und gezielt für grenzüberschreitende Angebote zu öffnen und die strukturellen Rahmenbedingungen für deren Umsetzung zu verbessern.
 Fachpolitisch kommt sie zum anderen zudem Schluß, dass grenzüberschreitende Angebote für sozial benachteiligte junge Menschen zu einer Querschnittsaufgabe der Jugendhilfe werden sollten. Grenzüberschreitende Angebote müssen dazu auf verschiedenen Ebenen etabliert werden.
Weiteres Vorgehen
 Mit der Expertise wird der besondere Nutzen europäischer Mobilitätsangebote für die erdigen Geziel-

JUGEND IN AKTION / Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Fördermittelgeber	JUGEND für Europa, EU
Handlungsfeld	Jugendhilfe
Ziel	Junge Menschen sollen über das Programm wichtige Schlüsselkompetenzen für ihre persönliche und berufliche Entwicklung erlangen. Weitere Ziele sind die Förderung <ul style="list-style-type: none"> Der Beteiligung junger Menschen am demokratischen Leben und am Arbeitsmarkt kulturellen Diversität interkulturellen und interreligiösen Austausch, um die gemeinsamen Werte Freiheit, Toleranz und Achtung stärken die Vermittlung des Gefühls um geschlecht
Zielgruppe / benachteiligte junge Menschen	Jugendliche zwischen 13 und 30 J. Es sollen insbesondere benachteiligte eine Inclusion-Strategie erarbeiten.
Projekträger / Antragsteller	<ul style="list-style-type: none"> Organisationen und Einrichtungen Verbindliche und Vereine im Jugend- Lokale, kommunale und region- Jugendliche, die sich in inform-
Förderfängige Maßnahmen	Grenzüberschreitende Mobilitätsmaßnahmen, Europäischer Freiwilligen Dienst, Grenzübergreifende strategische K
Laufzeit	2007 - 2013, 2014 - 2020
Evaluierung / Ergebnissicherung	„Unter der Lupe“ untersucht seit 2009 IN AKTION (JIA) und heute Erasmus+ Monitoring of the YOUTH IN ACTION Nationalagenturen.

6.2. Fachkräfte

Ergebnisse zu den Wählungen grenzüberschreitender Aktivitäten auf Fachkräfte liegen bisher vor allem für die Handlungsfelder der Jugendsozialarbeit und der europäischen und internationalen Jugendarbeit vor.

6.2.1. Herausforderungen
 An international tätige Fachkräfte werden nach den Ergebnissen der Auswertungen viele Anforderungen gestellt, die über das übliche Qualifikationsprofil des jeweiligen Aufgabefeldes (Jugendsozialarbeit, Jugendsozialarbeit, berufliche Integrationsmaßnahmen) hinausgehen. Internationale Jugendarbeit mit sozial benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen setzt besondere Qualifizierungen und Erfahrungen voraus. Methodische, sprachliche und interkulturelle Kompetenzen sind dabei für die Fachkräfte in einer langfristigen Kooperation von großer Wichtigkeit. Zugleich gibt es eine Reihe praktischer Hindernisse für Fachkräfte, an europäischer und international ausgerichteten Qualifizierungsangeboten teilzunehmen. Dazu gehören:

- die hohe Arbeitsbelastung der Fachkräfte
- die mobilitätserschwerende persönliche Situation
- nicht ausreichende Sprachkompetenzen
- die fehlende Mobilitätskultur im eigenen Arbeitsumfeld sowie die fehlenden institutionellen Mobilitätsfenster beim Arbeitgeber,
- die fehlende / zögerliche Freistellung durch Vorgesetzte
- die Höhe der Reise- und Teilnahmekosten,
- die finanzielle Gesamtsituation der jeweiligen Organisation.

 Ein Grund wird fortgehoben, dass der Interesse von Seiten der Fachkräfte und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen, oft nur gering ausgeprägt sind. Sie sind sehr stark mit ihren „eigenlichen Aufgaben“ beschäftigt, in deren Kontext eine internationale Arbeit überflüssig erscheint.

6.2.2. Positive Wirkungen
 Internationale Maßnahmen für Fachkräfte fördern den Blick über den Tellerrand, die Auseinandersetzung mit anderen Systemen und die Begegnung mit unterschiedlichen Kulturen und Rahmenbedingungen für die fachliche Arbeit. Internationale Maßnahmen können die Motivation und Anerkennung fördern. Als positiv wird für die Fachkräfte aus der Sicht der internationalen Jugendarbeit die Weiterentwicklung von internationalen Schlüsselkompetenzen wie fremdsprachliche Kompetenzen, interpersonelle, soziale und interkulturelle Kompetenzen und die Identifizierung mit europäischeren Zielen genannt. Internationale Begegnungen erweitern den beruflichen und persönlichen Horizont und die Professionalität. Vor dem Hintergrund der internationalen Erfahrungen können Fachkräfte anders und genauer auf ihre Arbeit und „ihre“ Jugendlichen schauen und

PROGRAMM		
FREITAG 25. Oktober 2013	bis 13:30 Uhr Anreise	17:00 Uhr EFD UND NUN? Interaktive Podiumsdiskussion Petra Kammervert MEdP, Ulrike Hiller (Staatsrätin, Hansestadt Bremen), Uwe Finke-Timpe, BMFSFJ, Georges Ziemet (SNJ Luxemburg), Mustafa Eren (EuroPeer)
	ab 13:00 Uhr Mittagessen	18:00 Uhr Abendessen
	14:30 Uhr WELCOME BACK! Eröffnung mit Regina Kraushaar, BMFSFJ	20:00 Uhr STORIES, STORIES, STORIES Regiogruppen mit ihren schönsten, verrücktesten, traurigsten oder lehrreichsten Geschichten aus dem Freiwilligendienst
	15:00 Uhr „ICH BIN ZURÜCK ...“ Regiogruppen zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch	22:00 – 23:30 Uhr Bus-Shuttle zur Jugendherberge
SAMSTAG 26. Oktober 2013	8:30 – 9:00 Uhr Bus-Shuttle zum Bürgerhaus Stollwerck	12:00 Uhr Mittagessen
	9:15 Uhr GUTEN-MORGEN-PLENUM	16:00 Uhr Kaffeepause
	9:30 Uhr WORKSHOPS Wo ist die neue Kultur in mir? Eine Theater- und lernpädagogische Reise durch den EFD	16:30 Uhr YOUR SPACE Eure Ideen, Themen und zukünftigen Projekte
	Zwischen hier und dort Ein Spaziergang zur Reflexion des eigenen Freiwilligendienstes	19:15 Uhr Abendessen
	Du bist Deutschland! Stereotype, Vorurteile und ‚deutsche‘ Identität im Ausland	20:15 Uhr PREISVERLEIHUNG YOUTHREPORTER-WETTBEWERB 2013 mit Andreas Korn von Youroopa, arte TV
	Alles Kultur?	21:00 Uhr EFD-PARTY mit La Papa Verde und DJ Inge
	Unsere Sprachen, unsere Vielfalt Begegnungen schaffen mit Sprachmännern	22 – 02.00 Uhr Bus-Shuttle zur Jugendherberge
	Ein Jahr – Was ist passiert? Von Überfluss und Mangel Ernährung in einer globalisierten Welt	8:45 – 9:15 Uhr Bus-Shuttle zum Bürgerhaus Stollwerck
	Europäische Visionen Challenges of Democracy Soziale Gerechtigkeit und Vielfalt in Europa	9:30 Uhr GUTEN-MORGEN-PLENUM
	Migration, Flucht und Asyl in Deutschland, Europa und weltweit Die persönliche Zukunftsfabrik Was macht Du nach Deinem Freiwilligendienst? Ich weiß was, das du nicht weißt Das Management von Wissen	9:45 Uhr ZUKUNFTSBÖRSE Kurzpräsentationen und Infos zu Engagementmöglichkeiten in und für Europa
SONNTAG 27. Oktober 2013	8:45 – 9:15 Uhr Bus-Shuttle zum Bürgerhaus Stollwerck	11:15 Uhr WIE GEHT'S WEITER? Regiogruppen zur Auswertung und Zukunftsplanung
	9:30 Uhr GUTEN-MORGEN-PLENUM	12:30 Uhr ABSCHLUSS UND VERABSCHIEDUNG
	9:45 Uhr ZUKUNFTSBÖRSE Kurzpräsentationen und Infos zu Engagementmöglichkeiten in und für Europa	13:30 Uhr Mittagessen
		14 – 14:30 Uhr Bus-Shuttle zum Hauptbahnhof

Historisches

comeback 2013 ist eine Veranstaltung im Rahmen der Umsetzung der EU-Jugendstrategie in Deutschland

EU-JUGENDSTRATEGIE

Gefördert durch

Jugend in Aktion

Ministerium für Arbeit, Soziales und Frauen

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

steckt dahinter?

Organisationen, Aufnahmeorganisationen, Seminare, On Arrival und Mid Term werden einen EFD machen, hat mit vielen anderen Organisationen zu tun. Hinter all dem EU-Programm JUGEND IN AKTION für die Jugend in Aktion ist in Deutschland von JUGEND IN AKTION für Europa verantwortlich. Vielleicht habt ihr in eurem EFD-Einsatz schon einmal Kontakt mit einer der anderen Organisationen in Europa gehabt.

Youthreporter Preisverleihung
Ehrung der Preisträgerinnen im diesjährigen Schreib- und Videowettbewerb „Europeans Involved: Grenzenerfahrung Europa – Jumping the borders and boundaries“

Zukunftsbörse
Organisationen, Vereine und Initiativen stellen an Infoständen und mit halbstündigen Kurzpräsentationen vielfältige Engagementmöglichkeiten in und für Europa vor.

Meine Brille und ich
Interkulturelle Kommunikation
Muttersprache, Fremdsprache und ich: ein Trio voller Überraschungen!
Ordentliche Deutsche, schweigsame Finnen?
Warum Stereotype gefährlich sind und wir trotzdem nicht ohne sie können
Der Kampf um Geld und Macht
Vereinende Grenzen?
Flucht und Migration in und nach Europa
Wirtschaftswachstum
Grenzen und Alternativen.
Rassismus in Europa
Was hat das mit mir zu tun?
Chance for Change!
Globales Herausforderungen mit kleinen Schritten begegnen
Heute schon CO2 gefühltest?
Wie klimagerecht lebe ich?
Kreativitätsmethoden
Wenn Dir mal die Ideen ausgehen
Lösungsorientierte Gesprächsführung als Tool des Projektmanagements
Craft your job
Wo, wie und mit wem will ich arbeiten?
Mit Innovationsmanagement vom kreativen Chaos zur ordentlichen Struktur
Mach was draus!
Eigene internationale Projektideen entwickeln und finanzieren – Jugendinitiativen im Programm ERASMUS+

Regionalgruppen
In Kleingruppen tauscht ihr Erfahrungen und wer...

comeback 2015
Das Rückkehr-Event
im Europäischen Freiwilligendienst

PROGRAMM
02. – 04.10.2015
Berlin

JUGEND für Europa

comeback 2016
Das Rückkehr-Event
im Europäischen Freiwilligendienst

PROGRAMM
22. – 23.10.2016
Aachen

JUGEND für Europa

comeback 2013
Das 2. Rückkehr-Event
im Europäischen Freiwilligendienst

JUGEND für Europa

comeback 2015
Das Rückkehr-Event
im Europäischen Freiwilligendienst

3 | 2016

mittendrin
Magazin der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg

48 **Willkomm**
Freundschaften

54 **Jugendfinden**
Wehrmachtzeit

63 **Pfadfinder**
Licht

69 **News**
Review

Alles zur Jahresaktion 2017

assemble pour l'Europe miteinander für Europa zjednoceni dla Europy

BE A STAR

Europa

58 Be a star – Jahresaktion 2017

60 Was ist Europa für mich?

assemble pour l'Europe miteinander für Europa zjednoceni dla Europy

BE A STAR

die Europäische Union befindet sich derzeit in einer Krise. Mit der Jahresaktion 2017 „be a star – miteinander für Europa“ wollen wir als Pfadfinderinnen und Pfadfinder einen Beitrag für ein offenes, solidarisches und vielfältiges Europa leisten. Dafür setzen wir uns als DPSG gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen in Frankreich und Polen ein.

Breit, Eurokrise, Flüchtlingsproblematik –
Die Europäische Union befindet sich derzeit in einer Krise. Mit der Jahresaktion 2017 „be a star – miteinander für Europa“ wollen wir als Pfadfinderinnen und Pfadfinder einen Beitrag für ein offenes, solidarisches und vielfältiges Europa leisten. Dafür setzen wir uns als DPSG gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen in Frankreich und Polen ein.

Europas Friedliche Einigung
Seit dem Vertrag von Maastricht 1992 ist die Europäische Union ein wichtiger Bestandteil der Welt. Sie hat sich als friedliche und demokratische Organisation etabliert. In der Krise der Jahre 2009 und 2015 hat sie gezeigt, dass sie in der Lage ist, Krisen zu bewältigen und die Welt zu einem friedlicheren und gerechteren Ort zu machen.

Mitglieder für Europa
Die Europäische Union ist eine Organisation, die die Interessen ihrer Mitglieder schützt und fördert. Sie ist eine Organisation, die die Interessen ihrer Mitglieder schützt und fördert. Sie ist eine Organisation, die die Interessen ihrer Mitglieder schützt und fördert.

Stimme sammeln
Die Europäische Union ist eine Organisation, die die Interessen ihrer Mitglieder schützt und fördert. Sie ist eine Organisation, die die Interessen ihrer Mitglieder schützt und fördert. Sie ist eine Organisation, die die Interessen ihrer Mitglieder schützt und fördert.

Zahlen, Daten, Fakten: Die Herkunft von Flüchtlingen in Deutschland

In der ersten Jahreshälfte 2014 waren fast fünf Millionen der UNHCR weltweit über 5,5 Millionen Menschen auf der Flucht. Damit ist die Zahl der Menschen, die um ihre Freiheit, Unversehrtheit oder gar ihr Leben fürchten, weiter angestiegen. In Deutschland sind dies 155.427 Menschen eines Erstarrung auf Asyl. Woher kommen die Menschen, die sich ihre Hilfe und Schutz erhoffen, und was zwang sie zur Flucht?

Flüchtlinge in Deutschland:
Aus diesen Ländern kommen viele Flüchtlinge, die in Deutschland eine Asylbewerberstatus erhalten.

Herkunftsländer von Flüchtlingen bis Mitte 2014

Flüchtlinge in Deutschland:
Aus diesen Ländern kommen viele Flüchtlinge, die in Deutschland eine Asylbewerberstatus erhalten.

Herkunftsländer von Flüchtlingen bis Mitte 2014

H2O16 – WASSER ZÄHLT!

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Die Erde war noch leere und öde, Dunkel bedeckte sie und wogendes Wasser, und es gürte die Fluten schwarze Gottes Geiß.“

WASSERUNBERECHTIGTHEIT
Die UN-Vollversammlung hat im Jahr 2002 die Wasserrechte als ein Menschenrecht anerkannt. Wasser ist ein grundlegendes Bedürfnis für alle Menschen und ist ein Schlüssel zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklung.

WASSERUNBERECHTIGTHEIT
Die UN-Vollversammlung hat im Jahr 2002 die Wasserrechte als ein Menschenrecht anerkannt. Wasser ist ein grundlegendes Bedürfnis für alle Menschen und ist ein Schlüssel zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklung.

WASSERUNBERECHTIGTHEIT
Die UN-Vollversammlung hat im Jahr 2002 die Wasserrechte als ein Menschenrecht anerkannt. Wasser ist ein grundlegendes Bedürfnis für alle Menschen und ist ein Schlüssel zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklung.

TRINKWASSER für die Welt

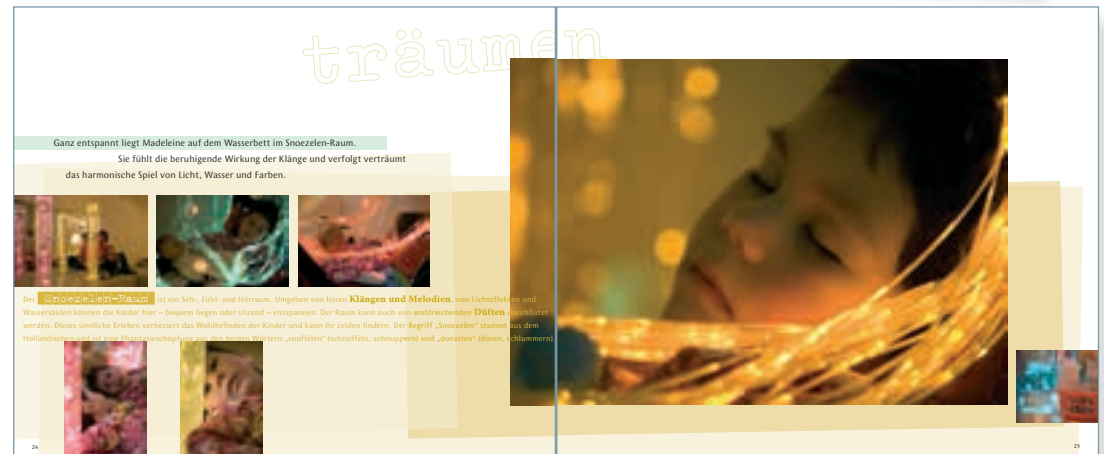
Der größte Teil unseres Planeten ist mit Wasser bedeckt und trotzdem ist Wasser eines der wertvollsten Güter, die wir haben. Nur ein kleiner Teil dieses Wassers ist Trinkwasser. Das Süßwasser ist jedoch ungleichmäßig auf der Erde verteilt und die Vorräte werden sehr unterschiedlich durch Niederschläge erneuert. Doch Wasser kann nicht verbraucht, sondern nur gebrauch werden. Sofern es gereinigt wird, können wir es immer wieder nutzen.

DEIN TRINKWASSERVERBRAUCH
Wie hoch ist dein Wasserverbrauch? Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt, dass jeder Mensch mindestens 2,5 Liter Wasser pro Tag für die grundlegenden Bedürfnisse zum Trinken und Kochen zur Verfügung haben sollte. In Deutschland sind wir im Durchschnitt mit 150 Litern Wasser pro Tag gut versorgt.

WELTWASSERBESTAND DER ERDE
Die Erde ist zu 70% mit Wasser bedeckt. Nur 2,5% davon ist Süßwasser, das für den menschlichen Gebrauch geeignet ist. Von diesem Süßwasser sind nur 0,3% in leicht zugänglichen Quellen wie Seen, Flüssen und Grundwasser verfügbar.

WASSERVERBRAUCH IN INDUSTRIE UND LANDWIRTSCHAFT
Die Industrie und die Landwirtschaft sind die größten Wasserverbraucher. Die Industrie verbraucht Wasser für die Produktion von Gütern, während die Landwirtschaft Wasser für die Bewässerung der Felder benötigt.

Kunde: Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg; Jahresaktionsseiten der „mittendrin“:
2017: „Be a Star“ – Miteinander für Europa (Corporate Design der DPSG-Jahresaktion 2017 durch blickpunkt x)
2016: „H2O – Wasser zählt“
2015: „Gast>>Freundschaft“ – Für Menschen auf der Flucht



1 JANUAR 2015

Kampagne gegen Lobbyismus an Schulen

Eine ganze Woche lang protestierten wir im November gegen Lobbyismus an Schulen. Mit Erfolg. Dank dieser Aktionswoche konnten wir das Problem sowohl bei Politik und Medien als auch bei den betroffenen BürgerInnen erneut auf die Agenda setzen. Dabei hatte das Jahr bereits mit



4 AUSPOLITIK UND VERBUNDENHEIT: DER NEUE LOBBYPLANET BERLIN



Die Buchreihe in Berlin – unter anderem über die Auswirkungen des Lobbyismus auf die deutsche Politik.

Aufpoliert und runderneuert: der neue LobbyPlanet Berlin

Auch in diesem Jahr begaben wir uns wieder auf die Spuren der LobbyistInnen im Berliner Regierungsviertel. Wir setzten unsere lobbyistischen Stadttouren erfolgreich fort. Außerdem lieferten wir mit dem neuen LobbyPlanet Berlin viele neue Geschichten und Fakten.

Anfang September 2015 war es endlich soweit: In unseren Büros in Köln und Berlin sind an ganz große Pläne mit dem LobbyPlanet ein, unseren neuen lobbyistischen Ratgeber durch die Berliner Regierungsviertel. Die Erstausgaben sind nun schon in den Regalen der Büros zu sehen. Doch nicht nur wir sind stolz darauf. Unser neue Ratgeber kann sich sehen lassen. Die LobbyPlanet enthält nicht nur viele aktuelle Geschichten und Fakten rund um die deutsche Lobbying, er ist auch inhaltlich gewachsen. Mit seinen 324 Seiten ist er in einem Kompaktformat die Lobbying in Deutschland geworden. Er enthält auf anschauliche Weise, wie in Deutschland Einfluss genommen wird. Die Buch führt die LeserInnen auf neuen verschiedenen Routen durch die Regierungsviertel. Eine Neukonzeption der Themen hat uns besonders am Herzen liegt, sind unsere beiden Themenkomplexe zur Energie- und Gesundheitspolitik. Hier sagen wir einen Gesamtbericht auf zwei heißt um komplexe Bereiche.

Die Inhalte in unserem Buch sind groß. Die Buchveröffentlichung im Haus der Bundesversammlung und die anschließende Verkaufsförderung im September waren gut besucht und besuchten eine breite Buchveröffentlichung. Buch und Ratgeber sind in der nächsten Zeit, um die nächsten Wochen auf dem Markt zu sein. Aber auch Medien, mit denen wir unser Anliegen zu veröffentlichen, darunter die Bundeszeitung, 'Stern' und 'Kurier' oder die Rundfunkgesellschaft der ARD. Die neue Jahresende verschicken wir rund 9.000 Exemplare und der Verkauf läuft weiter – ein schöner Erfolg.

Für alle BuchverleserInnen und Berlin-BesucherInnen haben wir auch in diesem Jahr wieder regelmäßig unsere lobbyistischen Stadttouren







Der neue LobbyPlanet Berlin tells new Geschichten, tells new Stories

Die Inhalte in der LobbyPlanet Berlin:
www.lobbyplanet.de
Kommen Sie mit auf unsere Stadttouren:
www.lobbyplanet.de/charterpartylobbyplanet-berlin



LOBBY CONTROL Initiative für Transparenz und Demokratie







Jahresbericht 2015

Unser Engagement für Transparenz und Demokratie

LOBBY CONTROL Initiative für Transparenz und Demokratie

LOBBYISMUS AN SCHULEN



Ein Diskussionspapier über Einflussnahme auf den Unterricht und was man dagegen tun kann.

LOBBY CONTROL Initiative für Transparenz und Demokratie



Lobbyreport 2015

Lobbykontrolle zwischen Fortschritt und Stillstand: Eine Halbbilanz nach zwei Jahren Schwarz-Rot

LOBBY CONTROL Initiative für Transparenz und Demokratie

LOBBYISMUS AN SCHULEN zurückdrängen!

Immer mehr Lobbyisten sind an Schulen aktiv: Sie erhalten Unterrichtsmaterialien, veranstalten Schulfestivals oder bilden Lehrer fort. Dabei geht es nicht um Bildung, sondern um monetarische Gegenstände. Wie sollen wir dagegen vorgehen? – helfen Sie mit!

www.lobbycontrol.de/schule



DGSF

Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie

DGSF INTERN 2013

Die Bewegung(en) der 5.000
SystemikerInnen zwischen Professionalität, Politik, Organisation und Selbstorganisation

Mitgliederversammlung in der Katholischen Akademie/Berlin, 25. September 2013

- Tagesordnung
- DGSF-empfohlene Einrichtungen
- Gesellschaftspolitik in der DGSF
- (Neu-)Wahlen
- Neuerungen in den Weiterbildungsrichtlinien
- Projektgruppe Zukunft

13. Wissenschaftliche Jahrestagung der DGSF in der Humboldt-Universität (Berlin)
System und Körper – BACK TO THE ROOTS oder der Körper als Ressource in der systemischen Praxis

DGSF
Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie

DGSF INTERN 2014

Zwischen Innovation und Kontinuität

Mitgliederversammlung im Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen, 6. Oktober 2014

- Tagesordnung
- DGSF-empfohlene Einrichtungen
- Gesellschaftspolitik in der DGSF
- Neuerungen in den Weiterbildungsrichtlinien
- Anträge

14. Wissenschaftliche Jahrestagung der DGSF „Innovativ die Zukunft gestalten“ – neue Perspektiven und wertvolle Impulse für systemisches Coaching, Supervision, Führung, Innovations- und Organisationsentwicklung

DGSF
Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie

DGSF INTERN 2011

Weiteres Wachstum: Mitglieder, Anträge, Internetseiten und neue Projekte
Bericht aus der Geschäftsstelle

Besondere

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem NZFH (Nationales Zentrum Frühe Hilfen) haben die DGSF unter dem Zuchtling für ein Pilot- und Forschungsprojekt, das von Bundesrat finanziert wird, die Entwicklung von kompetenzorientierten, systemischen Modulen zur Qualifizierung von Netzwerkkoordinatoren und Netzwerkkoordinatoren in den Familien Hilfen. Bis 2015 enthält die DGSF eine Projektfortbildung in Höhe von ca. 100.000 €. Die Geschäftsstelle ist für die Bearbeitung und Abrechnung der Mittel zuständig, Sachverhalte und Durchführung des Programms sind an das Institut für Systemische Arbeiten und Familien – Otho & Christl – angefallen, an die die Zusätze weitergeleitet werden. Abgesehen von einem gemeinsamen Sitzungsraum der Verbände DGSF und SG Jugendhilfe, die DGSF/SG-Jahrestagung, haben sich auf der DGSF-Internetseite nachfolgend www.dgsf.org/News/Intern mehrere neue systemische Therapeuten und Experten vorgestellt. Die weiteren Sitzungsformen sollen nach gemeinsamen Absprachen entwickelt werden, sofern die Autoren dies wünschen.

Die Tagungen

Ein Höhepunkt des Berichtsjahrs war die große Berliner Jahrestagung im September 2013 mit verschiedenen nachfolgenden, von der DGSF Geschäftsstelle organisierten Veranstaltungen. Ein weiteres Höhepunkt war die Jahrestagung in April 2014 in Köln, die im Mittelpunkt stand und eine neue DGSF-Fachtag, Systemische Praxis in der Kinder- und Jugendhilfe, die Fortbildung war für die Geschäftsstelle.

DGSF INTERN 2011

Weiteres Wachstum: Mitglieder, Anträge, Internetseiten und neue Projekte
Bericht aus der Geschäftsstelle

Besondere

Nachdem der Gemeinsame Bundesrat (G-BR) die Beratungsverfahren über die Systemische Therapie bei Erwachsenen am 12. Dezember 2013 veröffentlicht hat, gibt es einen engen Zeitrahmen bis zum 20. Februar 2014, in dem Stellungnahmen von Experten und Verbänden eingereicht werden können. In enger Abstimmung mit der Geschäftsleitung der Systemischen Gesellschaft (SG) wurde die Information über das laufende Verfahren koordiniert, Verbände und Experten angeschrieben und die Erstellung einer gemeinsamen Stellungnahme der Verbände DGSF und SG Jugendhilfe. Die DGSF/SG-Jahrestagung hat auf der DGSF-Internetseite nachfolgend www.dgsf.org/News/Intern mehrere neue systemische Therapeuten und Experten vorgestellt. Die weiteren Sitzungsformen sollen nach gemeinsamen Absprachen entwickelt werden, sofern die Autoren dies wünschen.

Die Tagungen

Ein Höhepunkt des Berichtsjahrs war die große Berliner Jahrestagung im September 2013 mit verschiedenen nachfolgenden, von der DGSF Geschäftsstelle organisierten Veranstaltungen. Ein weiteres Höhepunkt war die Jahrestagung in April 2014 in Köln, die im Mittelpunkt stand und eine neue DGSF-Fachtag, Systemische Praxis in der Kinder- und Jugendhilfe, die Fortbildung war für die Geschäftsstelle.

DGSF-Fachtag Systemische Praxis in der Kinder- und Jugendhilfe

Donnerstag, 3. April 2014 vor der DGSF-Frühhilfentagung (Mitgliedertag) in Köln-Rhein

DGSF
Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie

Workshops K

Workshop K1.1 bis K1.4: 10.45 - 12.45 Uhr	Workshop K2.1 bis K2.4: 16.15 - 17.45 Uhr
<p>K1.1 „Zusammen – Program – Zusammen“ Elke Vogel (Berliner Anstalt für Jugendberufshilfe) und Ingrid Kersch (Berliner Anstalt für Jugendberufshilfe)</p> <p>K1.2 „Wie schaut es aus eigentlich, wenn man „systemisch“ arbeitet?“ Ulrich Wittenberg (Humboldt-Universität Berlin) und Ingrid Kersch (Berliner Anstalt für Jugendberufshilfe)</p> <p>K1.3 „Systemische Perspektiven auf Ressourcen“ Gertjan Hoog (Universität der Antwerpen) und Ingrid Kersch (Berliner Anstalt für Jugendberufshilfe)</p> <p>K1.4 „Systemische Perspektiven auf Ressourcen“ Gertjan Hoog (Universität der Antwerpen) und Ingrid Kersch (Berliner Anstalt für Jugendberufshilfe)</p>	<p>K2.1 „Systemische“ „Was ist ein System?“ Robert Wagner</p> <p>K2.2 „Annehmen für den nächsten Schritt“ „Kreative Strategien des Umgangs mit Zielabweichungen“ Ludger Kalling & Ingrid Kersch</p> <p>K2.3 „Angebot, Nutzung und Umgang“ „Systemische“ „Angebot, Nutzung und Umgang“ Ludger Kalling & Ingrid Kersch</p> <p>K2.4 „Angebot, Nutzung und Umgang“ „Systemische“ „Angebot, Nutzung und Umgang“ Ludger Kalling & Ingrid Kersch</p>

Die vollständige Tagungsprogramm – inkl. Angaben zu den Referenten, Verantwortlichen der Workshops und der Tagungen – finden Sie im Internet unter www.dgsf.org/Tagungsprogramm/systemische-praxis-in-der-kinder-und-jugendhilfe-2014